



Die Linke / Liste Solidarität
Rathaus Rüsselsheim
Fraktionsbüro 314



Telefon 06142/794711 / 12 / 13
E-Mail: fraktion@liste-solidaritaet.de
Internet: www.liste-solidaritaet.de

Rüsselsheim, 04.09.2007

An den Magistrat
über das Büro des Stadtverordnetenvorstehers
z. Hd. Frau Breunig

Betrifft: Fonds für Schulmaterial

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

a) Der Magistrat der Stadt Rüsselsheim wird beauftragt, einen Fonds für die Erstausrüstung mit Schulmaterialien einzurichten, aus dem an SchulanfängerInnen, die Leistungen nach ALG II, Sozialgeld oder ergänzende Leistungen erhalten, einmalig ein Zuschuss von 100.-- Euro je Kind in Form eines Gutscheins ausgegeben wird.

Die entsprechenden Kinderbetreuungseinrichtungen werden gebeten, die betroffenen Eltern über diese Möglichkeit zu informieren.

b) Die Schulen erhalten einen jährlichen Zuschuss von 50 Euro je Schülerin bzw. Schüler die Leistungen nach ALG II, Sozialgeld oder ergänzende Leistungen erhalten. Dieses Geld ist von den Lehrerinnen und Lehrern für die laufende Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien für diese Schülerinnen und Schüler zu verwenden.

Begründung:

Im Regelsatz für Kinder unter 15 Jahren (207.-- Euro/Monat) ist für Schreibwaren ein Betrag von 1,63 Euro vorgesehen. Aufwendungen für die Erstausrüstung wie Schulranzen, Mäppchen und sonstige Schulmaterialien, aber ebenfalls auch für eine Schultüte sind unberücksichtigt. Der Schulbeginn ist ein wichtiger Tag im Leben jedes Kindes, daher müssen auch die materiellen Bedingungen sichergestellt werden, um ihn würdig zu beginnen.

Das gleiche gilt für die laufenden Aufwendungen für Schulmaterialien.

Die Stadt Rüsselsheim folgt mit diesem Antrag dem Beispiel von Städten, die sich ihrer sozialen Verantwortung stellen. Nach Göttingen, Osnabrück und dem Landkreis Dahme-Spreewald werden zwischenzeitlich in weiteren Orten Extra-Leistungen für „Hartz-IV-Kinder“ gezahlt. Die Stadt Chemnitz erhöhte ihre Beihilfe zur Einschulung von 10 auf 25 €. Die Stadt München will zukünftig bis zu 100 € für jedes Kind zahlen, das eingeschult wird. Und die Stadt Frankfurt bezuschusst ab 2008 die Schulmahlzeiten mit 1,50 € pro Kind und Essen.

Für die Fraktion
Die Linke/Liste Solidarität


Yeter Ayboga